

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse
vom 18. Juni 1964

Sonderabdruck aus dem Anzeiger der math.-naturw. Klasse der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1964, Nr. 10

(Seite 246 bis 247)

Das korr. Mitglied H. Heritsch übersendet eine kurze Mitteilung, und zwar:

„Über das vulkanische Gestein von Wundschuh, südlich von Graz.“ Von Haymo Heritsch. Aus dem Institut für Mineralogie und Petrographie der Universität Graz.

Anlässlich von Bohrungen unweit Wundschuh, südlich von Graz, wurde in der geringen Tiefe von etwa 33 m ein vulkanisches Gestein angetroffen, das von A. Hauser und K. Kollmann (1954) als Andesit beschrieben worden ist. Bei neuerlichen Bohrungen im Jahre 1963, ebenfalls in der Nähe von Wundschuh, wurde auch in geringer Tiefe neuerdings offenbar dasselbe Gestein angefahren. Ohne einer späteren ausführlichen Bearbeitung vorzugreifen, kann schon jetzt soviel gesagt werden, daß die sekundären Veränderungen des Gesteines sehr bedeutend sind. Es wird daher u. a. zweckmäßig sein, die chemische Analyse von E. Neuwirth in A. Hauser und K. Kollmann vom Standpunkt dieser sekundären Veränderungen aus neu zu interpretieren. Dieses und weitere Ergebnisse einer ausführlicheren Bearbeitung des im Jahre 1963 erbohrten Eruptivgesteines von Wundschuh werden in Kürze bekanntgegeben werden.

Herrn Dozent Dr. V. Maurin, Technische Hochschule Graz, danke ich auch an dieser Stelle für die Überlassung der Bohrerproben.

Literatur.

A. Hauser und K. Kollmann (1954): Ein Andesitvorkommen in Wundschuh bei Graz. Mitt. Naturw. Ver. Steiermark, 84, 67.